Schweizerischer Gemeinnütziger
Frauenverein
Chur

JAHRESBERICHT

2015

miteinander
-
füreinander

Liebe Mitglieder des Gemeinnützigen Frauenvereins Chur
Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Es freut mich, Ihnen zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung den vorliegenden Jahresbericht über das vergangene Vereinsjahr zuzustellen.

Es sind die Augenblicke die zählen – nicht die Dinge

Wiederum konnten wir ein abwechslungsreiches Programm anbieten, und wir hoffen, dass Sie viele schöne Momente oder eben – Augenblicke – im Verein erleben durften.

Von vielen Vereinen hört man, dass sie um Mitglieder kämpfen müssen. Unser Verein wird grösser. 2015 sind wir um 32 Mitglieder gewachsen. Allein durch den angebotenen Literaturkurs sind 13 Frauen zu uns gestossen. Wir heissen alle ganz herzlich willkommen. Herzlichen Dank an Lilly Giubbini für die tolle Idee, diesen Kurs den Frauen vom SGF anzubieten und vor allem auch für die ganze Organisation des Kurses!

Auch dieses Jahr hatten wir Gelegenheit, andere Institutionen nicht nur finanziell, sondern auch mit Taten zu unterstützen. Zum dritten Mal durften wir beim Adventsanlass der Bündner Senioren im Titthof den Service übernehmen, und bereits schon Tradition ist das „Guazla" für die Patienten vom Ambulatorium sowie das Abpacken der Projuventute-Marken und –Artikel in der Ludothek und die Mithilfe beim Verkauf am Weihnachtsmarkt. Auch der Verein Ferienpass darf auf unsere Mithilfe zählen. Aus dem Bericht der Geschäftsführerin Susi Kaiser (S. 38) entnehmen Sie, dass dieses Angebot nach wie vor von den Kindern sehr gerne in Anspruch genommen wird.

Unser Verein befasst sich gemäss Statuten mit gemeinnützigen Bestrebungen und Werken. Im Vordergrund steht die Unterstützung von lokalen und Bündner Projekten für Frauen, Kinder und Familien. Der Verein fördert die Kontakte und Beziehungen unter den Mitgliedern und die gemeinnützige Tätigkeit auf freiwilliger und ehrenamtlicher Basis.

Aber wir organisieren auch Kurse, Wanderungen und fördern mit diversen Anlässen die Gemeinschaft und Solidarität unter uns Frauen.

„Die gemeinnützigeArbeit ist eine Fackel,
die wir weitergeben
Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt,
von Generation zu Generation"

Eine sehr wertvolle und ebenso sehr geschätzte gemeinnützige Arbeit leisten unsere „Churer-Fraua", welche seit Jahren schon im Seniorenzentrum Cadonau mit den Bewohnern spielen. 2015 wurden vom SGF 120 Stunden „Freiwilligenarbeit" geleistet. Diese Besuche aus der Stadt bedeuten eine willkommene Abwechslung und erfreuen die Bewohner, welche sich regelmässig am Spieltisch versammeln. Sie geniessen die unbeschwerte Stunde bei Spiel und Gesang. Vielen Dank an alle Helferinnen. Auch die Einsätze unserer Frauen im „Café-Stübli" werden sehr geschätzt. Kaffee ausschenken, „a bitz pläuderla" – einfach etwas Zeit schenken und so viel Freude bereiten. Herzlichen Dank an Anita Rüedi, Erna Honegger, Elsi Schneider und Nina Janett, Marcella Schürch, Elisabeth Hauri, Trix Foppa und Susanne Unternährer für ihre wertvolle und von allen sehr geschätzte freiwillige Mitarbeiter im Seniorenzentrum Cadonau. Falls Sie gerne mit älteren Menschen zusammen sind, und Zeit haben, alle 14 Tage eine Stunde mit den Bewohnern des Seniorenzentrum Cadonau zu spielen, oder wenn Sie Lust haben im „Café-Stübli" mitzumachen, dann melden Sie sich bei Trix Foppa (trix.foppa@bluewin.ch). Sie kann Ihnen alles genau erklären.

* * * * *

Im letzten Sommerbrief habe ich auf unsere Spende an die Pfadi Chur hingewiesen. Als Ersatz für das Pfadihaus an der Calanda-strasse wurde der Pfadi von der Bürgergemeinde Chur eine Liegenschaft am Rosenhügel zur Verfügung gestellt. Diese musste allerdings noch rigoros renoviert und umgebaut werden, was mit sehr hohen Kosten verbunden war. Der SGF wurde um eine Spende angeschrieben. Der Vorstand ist befugt, während des Jahres einen Betrag (höchstens Fr. 5'000.00) zu spenden. Wir haben uns entschlossen, einen Beitrag über Fr. 3'000.00 an die Küche des neuen Pfadiheims zu leisten. Die Gesamtkosten der

Küche betragen Fr. 6'500.00. Wir werden der GV vorschlagen, die fehlenden Fr. 3'500.00 in diesem Jahr der Pfadi zukommen zu lassen. Somit hätte der SGF die ganze Küche im neuen Pfadiheim bezahlt. Mehr über den Umbau und die Maitla-Pfadi erfahren sie an der GV. Frau Biechler wird nach dem offiziellen Teil der Versammlung einen kurzen Vortrag halten.

Nach wie vor liegt uns die Kindergruppe „Zwärgriisa" vom Blauen Kreuz sehr am Herzen. Seit dem Start 2010 durften wir dieses Projekt sehr nahe begleiten. Es ist nach wie vor schwierig, alkohol- oder drogenabhängige Eltern davon zu überzeugen, Ihre Kinder anzumelden. Dieses Projekt verdient es, weiterhin unterstützt zu werden, damit wichtige Aufklärungsarbeit geleistet werden kann und mit der Zeit immer mehr Kinder aus betroffenen Familien davon profitieren können.

* * * * *

Der Vorstand widmete sich in 5 Sitzungen den laufenden Geschäften des Frauenvereins. Zusätzlich konnten viele Fragen per E-Mail oder bei bilateralen Besprechungen erledigt werden. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes ist sehr angenehm. Die einzelnen Mitglieder erledigen ihre Aufgaben selbständig und zuverlässig, und sie unterstützen mich bei der Führung unseres Vereins. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Anita Pers, Elisabeth Hauri, Helen Frischknecht und Trix Foppa für Euer Engagement und die tolle Zusammenarbeit!

In den Monaten März bis Mai fanden wiederum diverse Generalversammlungen von Vereinen und Institutionen statt, bei denen der SGF Kollektivmitglied ist. Dies sind: Aids-Hilfe Graubünden, Bündner Hilfe für Mutter und Kind, Compagna, Insieme, Familienergänzende Kinderbetreuung, Mütter- und

Englisch-Gruppe

Heidi Knuchel

Was Englisch-Unterricht verbindet:

Erwähnenswert neben Konversation und Grammatik ist sicher unsere 3. Reise nach Cornwall. Sie führte uns auf Dauphne de Maurier Spuren, mit den Romanen Rebecca und Jamaica Inn.

Die Landschaften mit ihren Geheimnissen zog uns sofort in ihren Bann. Wir erkundeten 8 Tage mit einem privaten Kleinbus die Sehenswürdigkeiten und besuchten charmante Hotels und wunderbare Gärten.

Väterberatung, Team Selbsthilfe Graubünden, Frauenhaus, Frauenzentrale, adebar, Hauswirtschaft Graubünden und der Katholische Frauenverein Chur. Die Generalversammlung vom Kantonalverband hat am 12. März in Felsberg stattgefunden, und diejenige vom Schweizerischen Dachverband am 3. Juni 2015 in Bern. Wie immer ist das eine gute Gelegenheit, sich mit anderen Präsidentinnen und Vereinen auszutauschen.

Wechsel im Vorstand

An der GV 2008 wurde Trix Foppa in unseren Vorstand gewählt. Obwohl wir Schwestern sind und unterschiedlicher nicht sein könnten, verstehen wir uns sehr gut, und wir wagten diese Zusammenarbeit. Der übrige Vorstand war damit einverstanden und freute sich sehr über die Zusage von Trix und auch die Revisionsstelle hatte nichts dagegen einzuwenden, unter der Bedingung, dass wir nicht die Ämter der Präsidentin und der Kassierin ausüben. Trix hat das Amt der Aktuarin und das Ressort „Seniorenarbeit" übernommen. Als Aktuarin war sie sehr genau, gewissenhaft und speditiv. Innert 24 Stunden hatten wir das Protokoll im Posteingang. Die Seniorenarbeit hat Trix mit Geschick organisiert, und sie hat während den vergangenen acht Jahren viel Zeit in die Spiel-Morgen investiert. Mit grossem Einfühlungsvermögen hat sie es auch übernommen, im Cadonau Bewohnerinnen, die ihr Zimmer nicht mehr verlassen konnten, zu besuchen und hat damit eine willkommene Abwechslung in deren Alltag gebracht. Ein wenig plaudern übers Wetter oder über vergangenen Zeiten, zusammen Fotos anschauen. Viel Freude hat sie damit den Senioren bereitet.

Wir hatten zusammen unzählig viele lustige und spannende Stunden mit Diskussionen über den Frauenverein und Trix ist mir auch bei allem, was ich angerissen habe, immer zur Seite gestanden und hat geholfen, wo sie nur konnte. Sie war aber auch kritisch und hat mich oft gebremst, wenn ich mit komischen oder undurchführbaren Ideen angetanzt war. Trix ist bei den Mitgliedern und im Vorstand sehr beliebt, und wir alle bedauern Deinen Rücktritt sehr und danken Dir, liebe Trix, ganz, ganz herzlich für Deinen unermüdlichen Einsatz und Deine Freundschaft und wir wünschen Dir von Herzen alles Liebe und Gute.

Gleichzeitig freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, dass Cornelia Zogg sich an der GV vom 4. April 2016 für dieses Amt zur Wahl stellen wird. Seit Jahren ist Cornelia ein aktives und sehr interessiertes Mitglied vom SGF, und es würde uns sehr freuen, wenn Cornelia an der GV in unseren Vorstand gewählt wird.

* * * * *

Gerne möchten wir die Angaben der Mitglieder überprüfen bzw. ergänzen. Zu diesem Zweck haben wir ein „Personalien-Blatt" zusammengestellt. Sie sehen darauf auch, dass man sich für diverse Arten von Helfer-Einsätzen eintragen kann. Wir bitten Sie, das „Personalien-Blatt" auszufüllen und uns zurückzusenden oder per Mail an sgf-chur@bluewin.ch. Herzlichen Dank!

Der Vorstand versucht, den Verein weiterzuentwickeln. Neue Angebote und Aufgaben werden gesucht, beliebte Anlässe werden erhalten und gepflegt. Wir möchten den Verein erfolgreich in der Gegenwart leiten und in die Zukunft führen. Ein Dankeschön an alle Vereinsmitglieder, die dem Verein und dem Vorstand immer wieder den Rücken gestärkt haben und die von ihm getroffenen Entscheidungen unterstützen. Danke an ALLE, dass Sie dem SGF treu sind.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Berichte über die durchgeführten Anlässe. Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen und freue mich, Sie an der Generalversammlung am 4. April 2016 im Va Bene begrüssen zu dürfen

Mit herzlichen Grüssen

Claudia Senteler

* * * * *

Unter www.sgf-chur.ch. werden regelmässig neue Berichte zu unseren aktuellen Anlässen verfasst und zusammen mit den dazu passenden Fotos aufgeschaltet

Anders ist das bei der Honigbiene. Wenn sie sich für eine Blütensorte entschieden hat, fliegt sie den ganzen Tag die gleiche Sorte Blüten an. Das ist auch gut so, denn nur so ist eine Bestäubung gewährleistet. Betreffend Angebot an Blütenstaub ist die Honigbiene relativ anspruchslos. So geht ihr auch das Nahrungsangebot nicht aus und sie kann den ganzen Sommer überleben und im Winter von ihren Vorräten zehren. Hatten Sie das schon gewusst? Ein Besuch im Naturmuseum ist immer wieder etwas Spannendes.

29. April 2015
„Churer-Fraua"- Kaffee und Kuchen im Café Maron

Trix Foppa

Zu einem kleinen - aber fleissigen – Grüppchen sind wir geworden, die „Churer-Fraua" vom Gemeinnützigen Frauenverein Chur, die einen Teil ihrer Freizeit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenzentrums Cadonau widmen. Das Spielen im Seniorenzentrum Cadonau ist ein wichtiges Engagement des SGF.

Im Namen unseres Vereins habe ich Nina Janett, Elsi Schneider, Anita Rüedi, Susanne Unternährer, Erna Honegger, Elisabeth Hauri und Marcella Schürch, als Dankeschön zu „Kaffee und Kuchen" ins Café Maron eingeladen. Herzlichen Dank Euch allen!

Es waren zwei unterhaltende und interessante Stunden, in denen wir uns ausgetauscht haben übers älter werden, über die Tätigkeit im Cadonau und über die vielen verschiedenen und schönen Begegnungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

30. April 2015
Führung „Wunderwelt der Bienen“ im Naturmuseum

Trix Foppa

600 Arten in der Schweiz, 20'000 verschiedene Bienen-Arten auf der ganzen Welt gehören zu diesen fleissigen, sympathischen Insekten, denen sogar ein schmerzhafter Stich verziehen wird. Wobei gesagt werden muss, dass bei uns nur die Honigbiene die menschliche Haut durchstechen kann, ihre Artgenossen sind deshalb völlig harmlos.

Es besteht überhaupt ein bemerkenswerter Unterschied zwischen der Honigbiene und den anderen 599 Arten, welche hauptsächlich als „Solitäre“ unterwegs sind. Das bedeutet, dass sie keine „Staaten“ bilden, sich nur zur Fortpflanzung in Gemeinschaft begeben und sie betreffend Nahrung Spezialisten sind, die nur eine Sorte von Blüten besuchen und nach deren Blütezeit - nachdem die Bienen sich noch gepaart und ihre Brut gut verschlossen und mit genügend Proviant versorgt abgelegt haben - sterben.

30. Januar 2016
Neujahrskonzert „Evergreens“
mit Jörg Guyan und Andreas Ebenkofler

Schon zum dritten Mal führt der SGF ein Konzert für seine Mitglieder durch. 60 Personen habe sich für diesen Abend angemeldet. Ein schöner Erfolg. Bestimmt hat das Thema „Evergreens“ viele angesprochen und die beiden Musiker, Andreas Ebenkofler und Jörg Guyan (alias Guya) sind ja auch keine Unbekannten. An der Cüpli-Bar und dem Buffet konnte man sich erfrischen und verpflegen, bevor es dann richtig los ging. Wer kennt sie nicht, all die unvergesslichen Songs und Lieder wie „Moon River“ aus „Breakfast at Tyffany‘s“ oder „What a wonderful world“ von Louis Armstrong?

Der feine Apéro kam wiederum von Brigitte Odoni und ihren MitarbeiterInnen vom Café „Marchesa“ in Domat/Ems.

Die geschützte Arbeitstätte Café Marchesa bietet geistig- sowie lernbehinderten Menschen geschützte Arbeitsplätze. Seit der Eröffnung 2005 haben wir die Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung auf 4 Vollzeitstellen sowie einer IV Lehrstelle ausgebaut. Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit und lesen Sie mehr über die Geschichte unseres Cafés (www.cafemarchesa.ch)

Das Restaurant Calanda hat uns das Geschirr zur Verfügung gestellt. Besten Dank an Sandra Brunner!

Schön, dass auch in diesem Jahr das Angebot des SGF's aufrecht erhalten wird und die regelmässigen „Intermezzos" stattfinden konnten. Trotzdem suchen wir dringend weitere Spielerinnen, die das Team ergänzen.

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie mich an. Trix Foppa, Tel. 079 720 01 12.

„Frauaschüahli"-Wanderung im Albulatal von Wiesen nach Filisur

Claudia Senteler

Schon zum zweiten Mal begleitete uns Rosmarie Barandun auf dieser wunderschönen Wanderung. Je nach Wetter, findet sie Ende Mai / anfangs Juni statt – eben dann, wenn der Frauenschuh mal nicht drückt, sondern am prächtigsten blüht.

Bei wunderschönem, warmem Wetter sind wir mit dem Zug von Chur über Tiefencastel nach Wiesen gefahren. Die Wanderung fängt grad mit einer kleinen Mutprobe an, denn wir müssen das Viadukt auf einem Gittersteg, entlang der Bahnlienie überqueren.

Haben wir natürlich locker geschafft! Schon nach kurzer Zeit sehen wir die ersten blühenden Büsche.

„Luag, do isch eina – und do au – und luagend amola de ah" so tönt es durch den Wald zwischen Wiesen und Filisur. Wir sind fasziniert von den üppigen einheimischen Orchideen.

Nach ca. einer Stunde erreichen wir unseren Rastplatz auf einer sonnendurchfluteten Waldlichtung, wo wir das Mittagessen aus dem Rucksack geniessen und uns über die Ruhe und die Natur freuen.

Oberhalb von Filisur sind wir wieder den neugierigen und witzigen Lamas Pepino, Klaus und Emilio begegnet, die sich scheinbar nicht nur in den peruanischen Anden, sondern auch im Albulatal sichtlich wohl fühlen.

Die Wanderung ist nicht anstrengend, und so sind wir zügig gelaufen und hatten noch Zeit für einen Kafi und Glace im Bahnhofbuffet Filisur. Es war ein traumhaft schöner Tag. Alle haben ihn genossen

7. Mai / 3. September und 1. Oktober 2015
Early bird

An diesen drei Daten haben Wanderungen auf den Mittenberg stattgefunden. Die Frühaufsteherinnen treffen sich – noch etwas verschlafen - um 07.00 Uhr auf dem Kehrplatz „Kleinwaldegg". Bereits nach 5 Minuten ist man aber hellwach und nach einer guten Stunde erreicht man den Mittenberg und wird – je nach Wetter - mit einer wunderbaren Aussicht belohnt. Immer wieder ein tolles Erlebnis, der Blick über die Stadt ins Bündner Oberland. Nach einer kurzen Pause machen wir uns auf den Rückweg und sind – wenn man möchte - um 10.00 Uhr bereits wieder zu Hause. Diejenigen, die noch etwas Zeit haben, gehen zusammen zu einem Kafi.

Auch 2016 werden Early birds angeboten!
(siehe Programm)

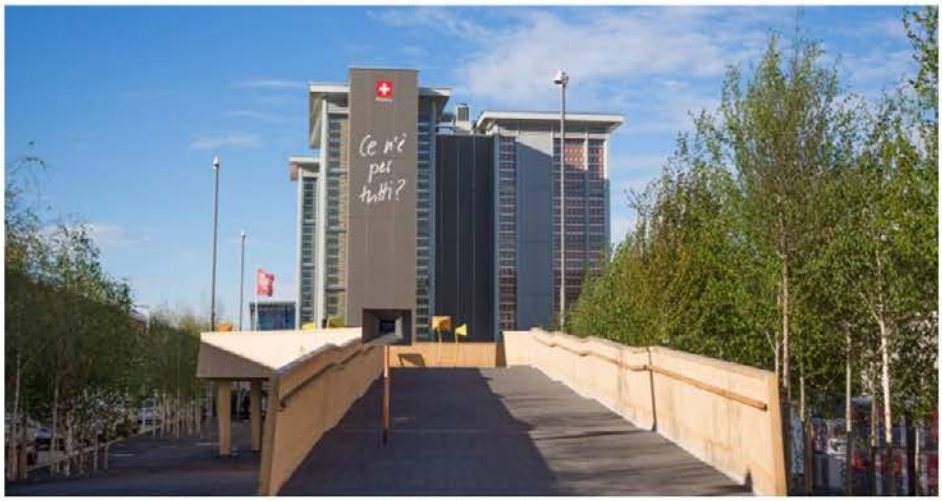
21. Mai 2015
Vereinsreise an die EXPO in Milano

Elisabeth Hauri

Am Donnerstag 21. Mai 2015 in der Früh fuhren 41 Frauen mit Roman Deflorin von Roth Reisen erwartungsvoll an die Expo nach Milano, welche unter dem Motto stand „Den Planeten ernähren, Energie für das Leben“. Der Himmel war verhangen und auf der Nordseite erlebten wir sogar Schneefall. Auf der Südseite sah's dann besser aus und die lockere und heitere Stimmung begann, als wir im Car Café und Gipfeli servierten.

Auf dem EXPO-Areal angelangt, strömten bereits unzählige Besucher und viele Schulklassen auf die Eingänge zu. Um 10.45 Uhr wurden wir von zwei aufgestellten Guides erwartet, welche uns durchs Swiss Pavillon führten.

Der Besuch der Türme regt zum Nachdenken über die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln auf unserer Welt an. „As hät, solangs hät"! Da vor uns viele Hamsterer am Werk waren, standen wir vor leeren Apfelringli- und Wasserbecher-Boxen; lediglich mit Salz und Café durfte man sich noch bedienen.



Swiss Pavillon

Das 21 Tonnen schweres Mini-Gotthardmassiv aus Granit im Schweizer Expo-Pavillon

Bewusst wurde uns, dass eben nicht alle Menschen rücksichtsvoll und umsichtig mit den Ressourcen umgehen. Dann besuchten wir die Ausstellung der 4 Gotthardkantone, Graubünden, Tessin, Uri und Wallis. Im Mittelpunkt stand der Gotthardgranitstein, welcher „Wasser für Europa" präsentierte. Während draussen ein heftiges Gewitter abging, genossen wir im Swiss-Restaurant feine Pizzoccheri. Ab 13.00 Uhr war es Zeit um auf eigene Faust die über 140 Pavillons aus aller Welt zu besichtigen. Natürlich war es unmöglich, alle zu besuchen, wir waren ja nicht allein und vor vielen Pavillons bildeten sich lange Warteschlangen. Zum Glück strahlte die Sonne wieder, sodass nur schon das flanieren auf dem 1.5 km langen und 35 m breiten Hauptboulevard einmalig war.

Hauptstrasse durch die Expo mit ausgeklügelten Belüftungssegeln

Links und rechts staunte man über die einzigartigen architektornischen Meisterwerke der Länderpavillons

Gegen Abend kehrten wir müde, aber sicher mit vielen tollen Eindrücken heim und als kleine Überraschung servierten wir Prosecco und Panettoncini.

1. September 2015
Wander-Minigolf-Nachmittag Trin/Bonaduz

Helen Frischknecht

7 Vereinsmitglieder trafen sich als Wandergruppe mit Picknick-rucksack im Bahnhof Chur.

Beim Bahnof Trin konnten wir mit „Halt auf Verlangen“ aussteigen. Gemütlich setzten wir uns ins Bahnhofbeizli zu einem Kaffee und erfuhren dort einiges über die bekannte Ruinaultaschlucht.

Welche Naturkräfte formten die imposante Schlucht zwischen Ilanz und Reichenau? Wie entstanden über 300 Meter hohe Steilwände? Der Flimser Bergsturz löste vor beinahe 10'000 Jahren die Entstehung der Ruinaulta aus.

Die Ruinaulta in Graubünden ist eine der grossartigsten und vielfältigsten Landschaften der Alpen. Eine wilde Schlucht mit einem reissenden Fluss, weissen Steilwänden und weiten Wäldern. Seltene Wasservögel, faszinierende Orchideen und Schmetterlinge, Inseln und Auenwälder – die unberührte Natur der Ruinaulta ist ein kleines Paradies.

Dann machten wir uns auf den Weg und kurz nach der Bahnstation überquerten wir den Rhein über eine hölzerne Hängebrücke. (eröffnet Frühling 2011).

Literaturkurs mit Elisabeth Engi

Lilly Giubbini

Bücher zu lesen ist wunderbar, man versetzt sich in andere Welten, führt Zwiegespräche, unternimmt Seelenreisen, kommt innerlich zur Ruhe oder bisweilen auch in aufwühlende Unruhe. Und manchmal ist man vom Gelesenen so fasziniert, dass man seine Eindrücke und Erfahrungen gerne mit anderen Menschen teilen möchte, um im Diskurs Leseerfahrungen auszutauschen, zu vertiefen und zu verinnerlichen – so geschehen im Herbst vergangenen Jahres in Chur, als sich 24 Mitglieder des gemeinnützigen Frauenvereins zum ersten Abend eines sechsteiligen Literaturkurses im Hotel ABC trafen.

Unter der Leitung von Elisabeth Engi, Mittelschullehrerin für Deutsch an der Kantonsschule Wattwil, die in Chur geboren und aufgewachsen ist, dann in Zürich und Wien deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft

2. November 2015
SGF Nothelferkurs für Senioren

Elisabeth Hauri

7 Seniorinnen, davon 3 Jungseniorinnen besuchten am 2. November den Nothelferkurs beim Samariterverein. Unser Wunsch war mehr Sicherheit bei den Erste-Hilfe-Massnahmen zu gewinnen. Von der Kursleiterin Rahel Klingler bekamen wir viele nützliche Erste-Hilfe-Tipps: Wie Vorgehen im Notfall (Ampel-Schema), auffinden einer Person (Bewusstsein prüfen, erkennbare Atmung, Situationsgerecht helfen, Bewusstlosenlagerung, Seitenlagerung, bei Herzstillstand: 30 x Thoraxkompressionen und 2 x beatmen), wie Stürze verhindern und wie man auf einfache Art an Wunden Pflaster anbringt, welche auch halten. Gegenseitig übten wir die Bewusstlosenlagerung und auf unseren Wunsch erklärte uns Rahel Klingler, wie man einen Defibrillator einsetzt. Sind wir froh, wenn's keine Unfälle gibt und wenn, dann haben wir doch etwas Sicherheit erhalten. So einen Refresher-Nothelferkurs können wir nur empfehlen.

26. November 2015
Fahrsicherheits-Training in Cazis

Trix Foppa

Joe Manni, unser Fahrtrainings-Lehrer für diesen Nachmittag, hatte zu Beginn gefragt, welche Erwartungen wir denn an diesen Kurs hätten. Die Antworten kamen wie aus der Kanone: Action, Fahr-Sicherheit verbessern, Vollbremsung, kontrolliertes Driften! Manni strahlt übers ganze Gesicht und meint: „Da haben sich die acht Damen aber viel für

diesen Nachmittag vorgenommen." Ja, ja, das haben sie - und auch bekommen ☺. Denn, bei Driving Graubünden ist sicheres Fahren Programm.